


Heldbock, Großer Eichenbock

<i>Cerambyx cerdo</i> LINNÉ, 1758	Vorkommen
 <p>Foto: C. Blumenstein</p>	<p>Der Heldbock ist eine holzbewohnende Käferart, bei uns in Stiel- und Traubeneiche. Es werden Stämme oder starke Äste physiologisch geschwächer Bäume benötigt. Geeignete Bäume sollten jenseits der 100 Jahre sein.</p> <p>Die Exposition des Baumes ist entscheidend: nur freistehende, besonnte Exemplare können besiedelt werden. Eine Abhängigkeit zu bestimmten Holzfäuletypen resp. Holz zersetzenden Pilzen besteht vermutlich nicht.</p>

Gefährdung und gesetzlicher Schutz

FFH-Richtlinie	Schutzstatus	Rote Liste Deutschland	Rote Liste Brandenburg	Rote Liste Berlin
Anhang II Anhang IV	streng geschützt	vom Aussterben bedroht	vom Aussterben bedroht	vom Aussterben bedroht

Warum ist der Heldbock eine ausgewählte Zielart im Biotopverbund?

Die Baumarbeiten zur Wahrung der Verkehrssicherheit sind die erste Gefährdungsursache. Mitnahmeeffekte bestehen für eine große Zahl von Holzkäfern mit ähnlichen Strukturansprüchen. Darüber hinaus dürften andere holzbewohnende Insekten und Pilze vom größeren Strukturreichtum profitieren.

Aktuelle Verbreitung in Berlin

Die Populationen im Schlosspark Niederschönhausen, dem Volkspark Klein Glienicke, auf der Pfaueninsel und im Grunewald sind sehr stabil. Weitere kleinere Population gibt es auf der Trabrennbahn Karlshorst und im Landschaftsschutzgebiet Buch.

Potentialflächen und mögliche Verbindungsstrukturen

Potentielle Vorkommen in Berlin, die mit den gesicherten verbunden werden können, sind die Schönholzer Heide, der Bürgerpark Pankow, der Tierpark Friedrichsfelde und der Volkspark und LSG Wuhlheide.